

Schriftlicher Bericht
des Dekanats des Fachbereichs 04
für die Sitzung des Fachbereichsrats
am 07. Februar 2024

Berufungs- und Bleibeverhandlungen:

- Im Verfahren zur Besetzung der W2-Professur für Didaktik der Geschichte (Nf. Oswald) hat Herr Prof. Dr. Christian Heuer (Universität Graz) den Ruf an die JLU angenommen. Er wird die Professur zum 01.10.2024 antreten. Im SoSe 24 wird Professor Oswald nochmals im Rahmen einer Dienstzeitverlängerung die Professur vertreten.

Initiativen und -förderungen im Bereich Forschung, Lehre und Transfer:

- Am 10. und 11. Januar fand die Vor-Ort-Begutachtung des SFB-1362 „Konfliktgemeinschaften: Verflechtungen und Gegnerschaft“ statt. In den Rückmeldungen hat der SFB die Bewertung sehr gut bis exzellent (mit Tendenz zu exzellent) erhalten, womit die hervorragende Arbeit der Beteiligten, die wiederum mit der Bewertung sehr zufrieden sind, gewürdigt wurde. Eine Entscheidung über den SFB wird im Mai 2024 erwartet.
- Am 26. und 27.01. fand der interdisziplinäre Netzwerkworkshop zum Thema „Neues Denken oder neue Technologie? Interdisziplinäre Herausforderungen der sozialökologischen Transformation“ im Neuen Schloss der JLU statt, in dessen Rahmen der virtuelle, öffentliche Abendvortrag von Prof. Dr. Harald Lesch, von mehr als 500 Teilnehmer:innen verfolgt wurde. Der Vortrag wird von den Organisatoren auf der Internetseite der Veranstaltung online gestellt. Aus dem Workshop sollen – auch vor dem Hintergrund des überaus positiven Feedbacks der Teilnehmer:innen – weitere Initiativen (bspw. ein Sammelband) hervorgehen.
- Die Gesprächsreihe „Gespräche Gießener Geisteswissenschaften“, die im WiSe mit zwei Veranstaltungen mit großem Erfolg eingeführt wurde, wird im SoSe mit mindestens zwei weiteren Veranstaltungen fortgeführt. Termine und Themen werden in den kommenden Monaten bekannt gegeben.
- Prof. Dr. Stefan Tebruck hat für die JLU eine wertvolle Siegelsammlung von Sabine Röder, Enkelin des bekannten Ethnologen Theodor Koch-Grünberg, als Schenkung entgegengenommen. Die Kollektion umfasst etwa 600 aus Siegellack

hergestellte Abdrücke mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Siegel unterschiedlichster Herkunft. Das Spektrum reicht von mittelalterlichen Kaiser- und Königssiegeln über Bischofs- und Fürstensiegel bis hin zu Wappensiegeln zahlreicher Adelsfamilien. Ehe die Siegelsammlung jedoch für Forschende und Lehrende zur Verfügung gestellt werden kann, muss sie zunächst restauriert werden. [mehr unter: <https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/pressestelle/pm/pm16-24siegelsammlungtheodorkochgruenberg>]

- Im Rahmen eines Austauschs zwischen Präsidium, GCSC, Dekanat und HI wurde die mögliche Freigabe einer Heisenberg-Professur im Bereich der Kulturgeschichte erörtert. Das GCSC hat Ende Januar hierzu Grundlagenpapiere ausgearbeitet und der Kanzlerin übersandt, in denen die Finanzierungsmöglichkeiten für eine dauerhafte Implementierung ausgewiesen werden. Es gilt nun ein Benehmen über die Finanzierungsgrundlage herzustellen. Geplant ist für den Übergangszeitraum im Rahmen der Heisenberg-Förderung zum 01.04.2024 eine Stelle für Frau Stornig als E-15-Nachwuchsgruppenleiterin an der Professur für Neuere Geschichte (Brockmeyer) einzurichten. Das Dekanat wird den Fachbereichsrat über die weiteren Schritte informieren.
- Für die Freigabe einer Nachfolge der W3-Professur für Ostmitteleuropäische Geschichte (Nf. Haslinger) wird derzeit noch in Abstimmung zwischen Herder-Institut und JLU eine Kooperationsvereinbarung entworfen. Der Fachbereichsrat wird daher frühestens in der ersten Sitzung des SoSes mit der Freigabe der Professur befasst werden.

Bekanntgaben zu Organisationsprozessen an der JLU

- Das Dekanat wird der neu gewählten zukünftigen Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz auch im Namen des Fachbereichs nochmals herzliche Glückwünsche zur Wahl übersenden. Frau Lorenz wird den Fachbereichsrat im SoSe 2024 in dessen Sitzung am 10.07.2024, von 14:00 - 15:30 Uhr besuchen. In diesem Rahmen wird somit die Möglichkeit bestehen, der zukünftigen Präsidentin zur Wahl/Amtsübernahme zu gratulieren und sich mit ihr auszutauschen.
- Im Rahmen der Einführung eines Verfahrens zur „Elektronischen Verarbeitung von Eingangsrechnungen“ (EVER) fanden nun Schulungsprozesse am FB04 statt. Als Kostenstellenverantwortliche haben die Professuren somit künftig die Berechtigung elektronisch eingehende Rechnungen in SAP freizugeben und werden über entsprechende Rechnungseingänge informiert (die entsprechenden

Berechtigungen wurden in SAP eingerichtet). Die Freigabe kann aber immer auch über technisch-administratives Personal in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen erfolgen.

- Am 12.01. hat das Dekanat einen Zwischenbericht zu den Zielvereinbarungen im Zeitraum 2022-2025 eingereicht. Der Zwischenbericht weist aus Sicht des Dekanats eine positive Zwischenbilanz aus. Das Dekanat wird dem Fachbereichsrat, nachdem Rückmeldungen des Präsidiums zu dem Bericht eingegangen sind, im SoSe über den Stand der Zielvereinbarungen berichten.

Ernennungen und besondere Ereignisse:

- Frau Dr. habil Johanna Scherb wurde am 13.12.2023 mit einer venia legendi für das Fach „Kunstgeschichte“ habilitiert.
- Das Dekanat wird Herrn Prof. Dr. Friedrich Lenger auch im Namen des Fachbereichsrats zu seinem bevorstehenden Ruhestandseintritt (31.03.2024) schreiben und ihm für sein langjähriges und überaus erfolgreiches Wirken am Historischen Institut und am Fachbereich danken.

Termine:

Im SoSe 2024 findet der Fachbereichsrat am 15.05.; 19.06. und 10.07., jeweils ab 14h (st) in Raum G333 statt. Am 10.07. wird die zukünftige Präsidentin den Fachbereichsrat von 14:00-15:30 besuchen.